

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 74 (1981)

Rubrik: Bali

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

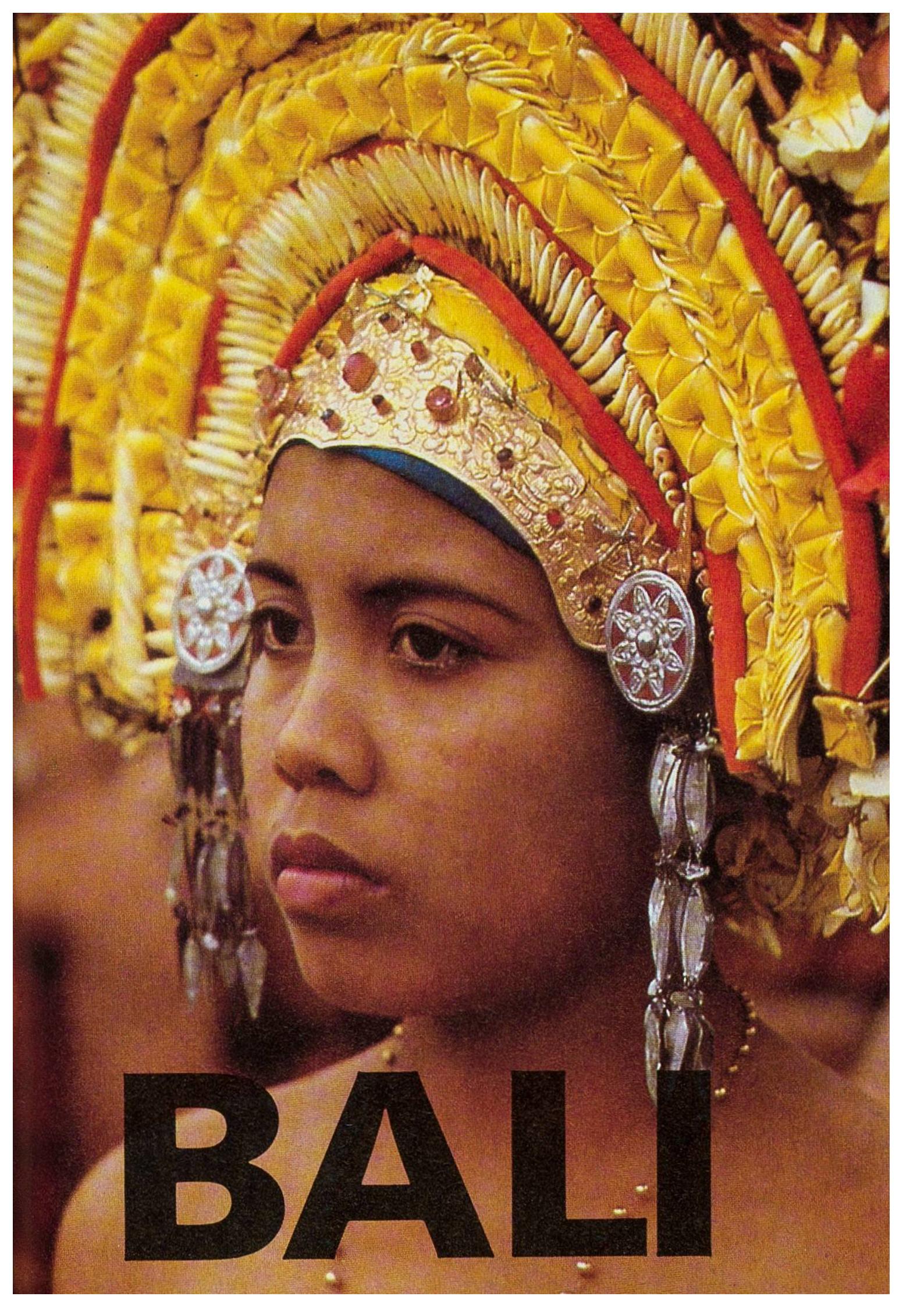
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

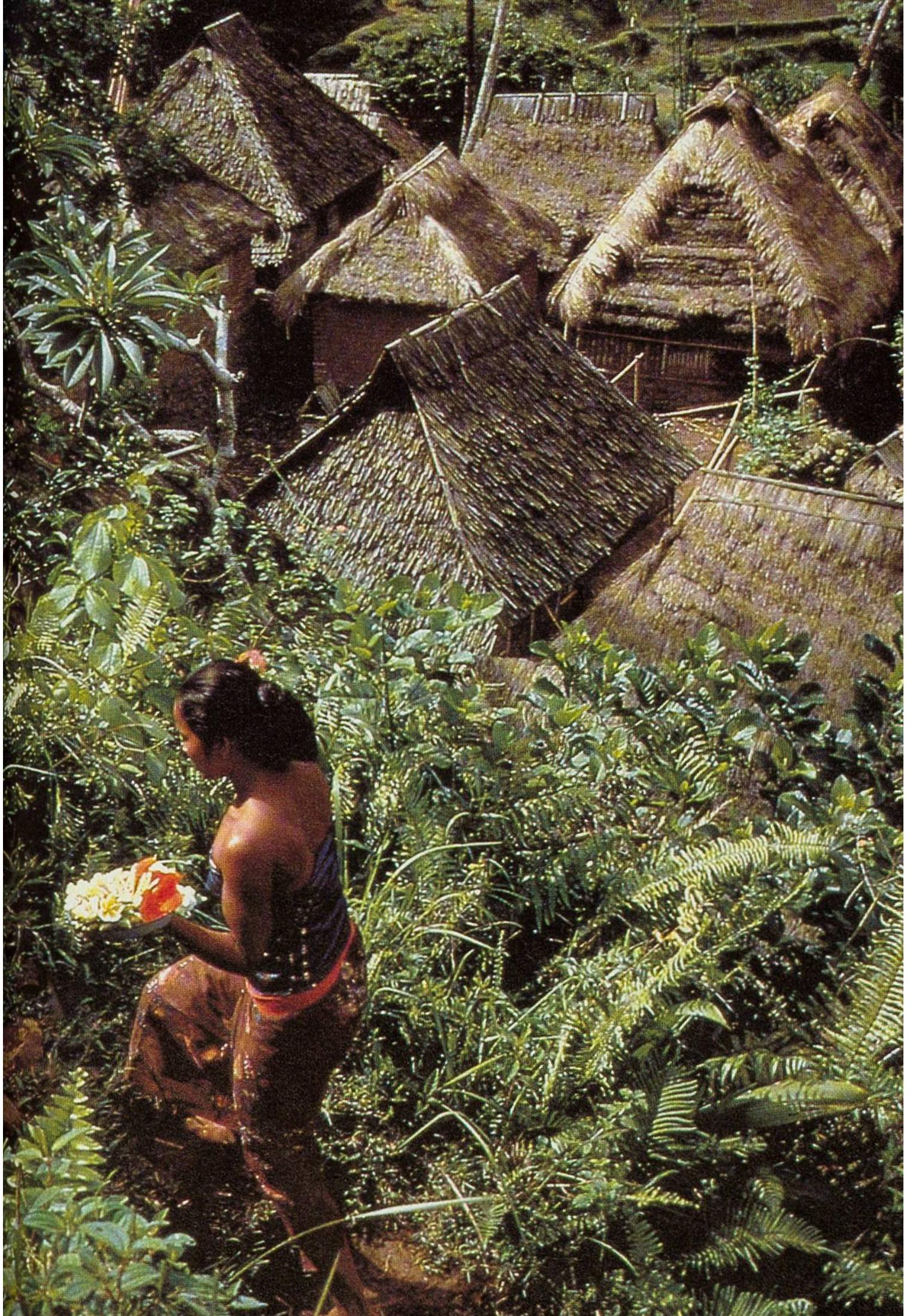
Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

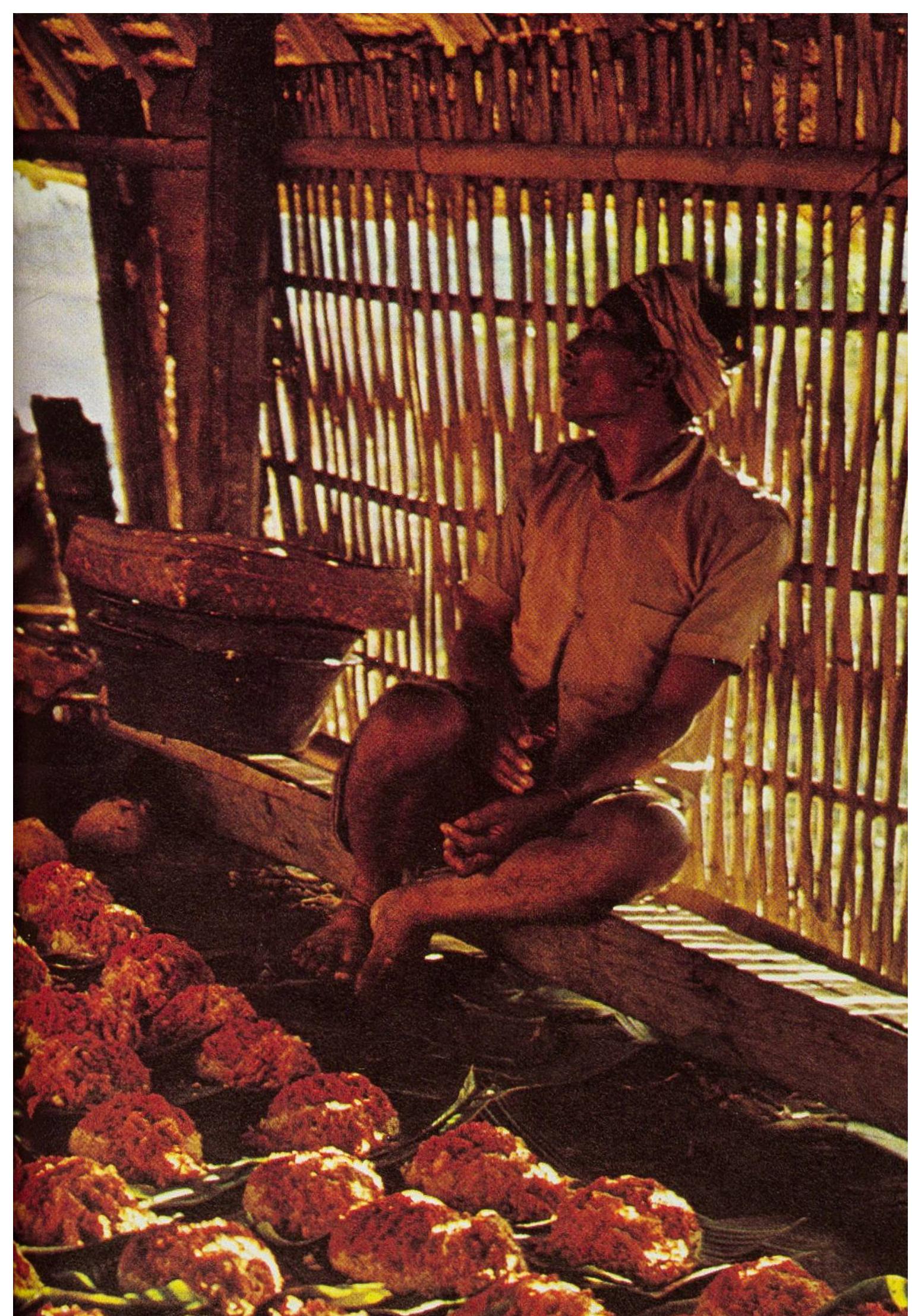


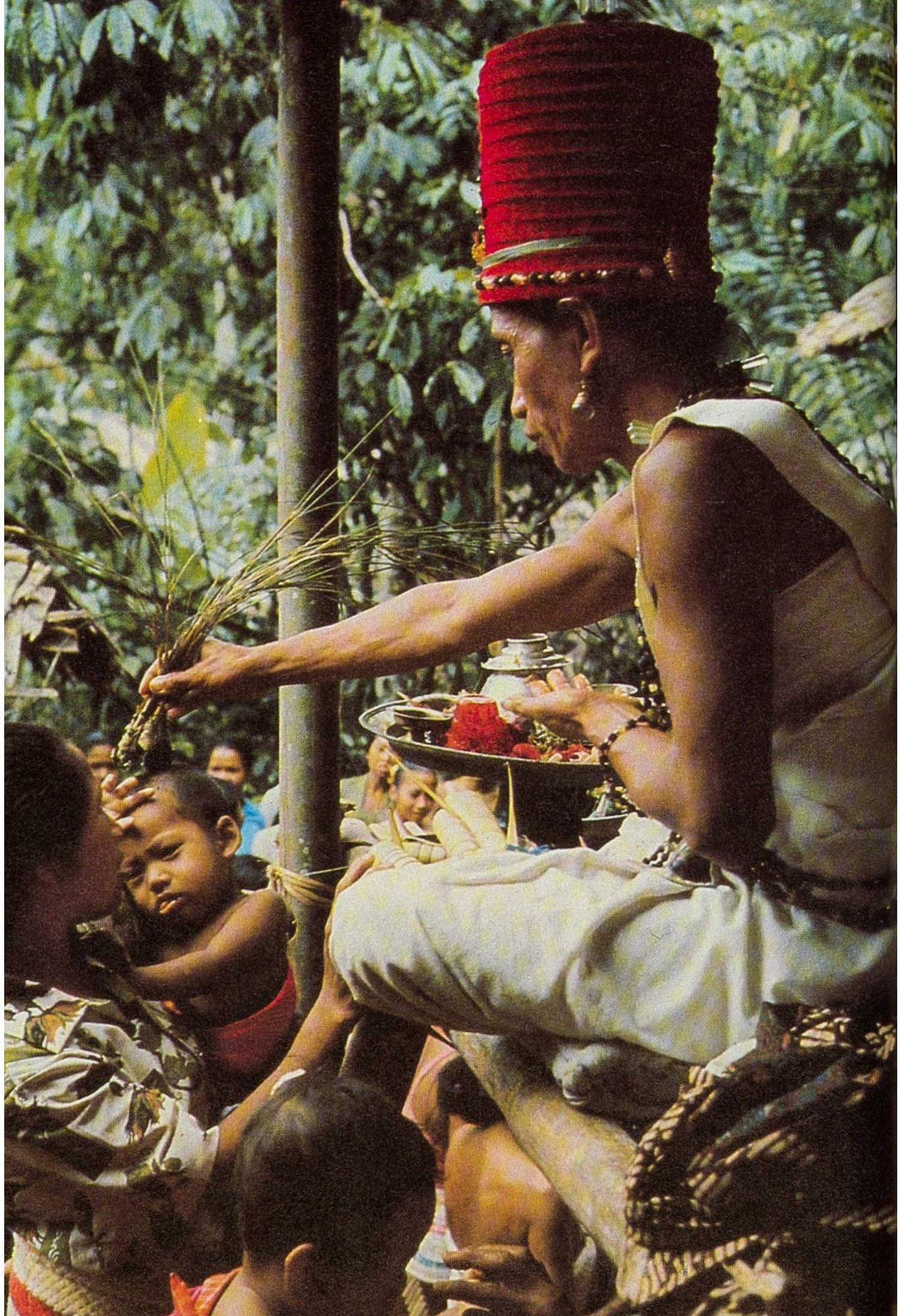
BALI







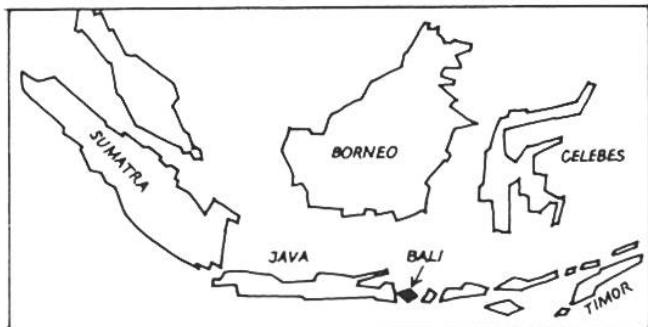








Bali – Insel der Götter



Die kleine Insel Bali (5616 km²) gehört zum Staat Indonesien (1,9 Mio km², 140 Mio Einwohner). Dieser besteht aus unzähligen grösseren und kleineren Inseln. Einige davon sind uns bekannt, etwa Java, Sumatra, Celebes und Borneo. Über 88 Prozent der Indonesier sind Mohammedaner. Nur die Bewohner von Bali sind Hinduisten und verehren verschiedene Götter.

Bali ist eine traumhaft schöne Insel, vulkanreich, tropisch heiss, etwa 8 Grad südlich des Äquators, fruchtbar und übervölkert. Die Balinesen sind freundliche, kunsthandwerklich begabte Menschen. Leider beginnt der über die Insel hereinbrechende Touristenstrom ihr einfaches Leben zu verändern, ihre Kultur zu zerstören.

Zu den Farbseiten:

Der Kopfschmuck der jungen Balineserin ist aus Gold, und unzählige frische Blütenblätter leuchten daraus hervor. S. 161

Trommeln künden die Reisernte an. Männer und Frauen sind farbenfroh gekleidet, denn Reis ist ein Geschenk der Reisgöttin. S. 162

Im Inselinnern treffen wir auf einfache, strohbedeckte Hütten. Die lebenswichtigen Reisfelder liegen gleich nebenan. S. 163

Fisch gehört neben Reis zu den Hauptnahrungsmitteln auf Bali. Die Frauen tragen viele Lasten geschickt auf dem Kopf. S. 164

In der Tempelküche wird «Beefsteak Tartar» zubereitet: Portionen für die Götter und Portionen für die Tempelbesucher. S. 165

Drei Monate nach der Geburt wird der junge Balinese mit reinigendem Weihwasser besprengt. S. 166

Ein Gamelan, ein balinesisches Orchester, zählt bis zu 40 Mitspieler. Bei jedem Götterfest ertönt Musik. S. 167

Ranga, die Urhexe mit ihrem furcht erregenden Antlitz, tritt zum Tanzen an. Der Tanz symbolisiert den Kampf der guten Kräfte mit den gefährlichen Dämonen der Unterwelt. S. 168

Unsere Farbbilder stammen aus dem Silva-Buch «Bali», erschienen 1975 im Silva-Verlag, Zürich, mit Fotos von Fred Mayer und Text von Theo Meier. Der Silva-Verlag hat uns in freundlicher Weise den Abdruck der Bali-Bilder erlaubt.